

Der Stall von Betlehem



Der Ochse und der Hirtenjunge David machen sich auf den Weg. Sie wollen den Stall erreichen, bevor es dunkel wird. Unterwegs erzählen sie sich Geschichten – vom kleinen Esel, von Davids Schafen, vom Hirtenvater Simon, der sich bestimmt schon um David und sein Schäfchen sorgt. David erzählt: „Mein Papa weiß, dass er sich auf mich verlassen kann und dass ich mich nicht verlaufe. Ich kenne die Gegend nämlich sehr gut.“ Der Ochse fragt: „Weiß dein Papa eigentlich, dass du auch ein kleiner Helfer des Engels bist?“ „Nein“, antwortet David. „Aber ich glaube, er ahnt was. Denn er hat mir mal gesagt, dass er beruhigt ist, weil er weiß: Gott schickt mir einen Engel,

der mich auf allen meinen Wegen begleitet.“ Der Ochse sagt: „Bestimmt wär dein Papa stolz auf dich, wenn er wüsste, dass du ein Helfer des Engels bist.“ Der kleine Hirte lächelt den Ochsen an: „Ja, ganz bestimmt. Ich bin so froh, dich gefunden zu haben.“ Der Ochse flüstert David ins Ohr: „Und ich erst! Wer einen so guten Freund hat, dem kann nichts passieren.“ Die beiden traben weiter, bis sie in der Ferne einen Stall sehen. Obwohl es mittlerweile dunkel geworden ist, kann der Ochse ihn gut erkennen. Denn über dem Stall leuchtet – wie in der ersten Nacht – der große Stern. Und wer steht vor dem Stall? Das Schäfchen, das den Ochsen sicher über das Wasser geführt hat!

Stall basteln:
Das geht ganz einfach.
Einen Schuhkarton (ohne Deckel)
bemalen oder mit buntem Papier
bekleben. Schon ist
die Krippe fertig.

